

TONY HAYWARD



Vorstandsvorsitzender BP (2007-2010)

Tony Hayward ist britischer Geologe und Manager und früherer CEO des Öl- und Energiekonzerns BP. Während seiner Zeit als CEO ereignete sich die Ölkatastrophe im Golf von Mexiko.

Tony studiert Geologie an der Aston University in Birmingham und promoviert an der Universität Edinburgh. 1982 beginnt er seine Tätigkeit bei BP als Bohrinselfeologe. Später wird er Assistent der Geschäftsführung in der Abteilung Exploration und Produktion. 1992 geht er als Explorationsmanager nach Kolumbien und wird drei Jahre später Präsident der BP-Geschäfte in Venezuela. Er bekleidet eine Reihe von technischen und kaufmännischen Positionen in Europa, Asien und Südamerika und wird 2003 Chief Executive der Explorations- und Produktionsabteilung von BP. 2007 wird er zum CEO von British Petroleum.

Nach einer der größten Umweltkatastrophen der Geschichte, der Explosion der BP-Bohrinsel Deepwater Horizon vor der Küste von Mississippi, bei der 11 Menschen ums Leben kommen und mehr als 92 Millionen Liter Öl in den Golf gelangen, tritt Tony Hayward 2010 von seinem Posten zurück.

2011 kehrt Hayward ins Ölgeschäft zurück und gründet die Firma Genel Energy, um im kurdischen Norden des Iraks Öl zu fördern. Von 2013 bis 2021 ist er Chairman des Schweizer Rohstoffriesen Glencore, bei dem er auch im Umwelt- und Gesundheitsausschuss sitzt. Tony Hayward ist als Berater tätig, unter anderem bei der US-Finanzfirma AEA Investors und der Londoner Investmentbank Numis Securities. Seit 2021 ist er CEO von Energy Transition Partners.

Er ist Mitglied des Business Council of Britain, Mitglied des MIT Energy Advisory Board, Treuhänder der Emirates Foundation und Mitglied des Tsinghua Advisory Board. Er ist Fellow der Royal Society of Edinburgh und hat die Ehrendoktorwürde der Universität Edinburgh, der Aston University und der University of Birmingham.

Themen (Auswahl):

- Energy Industry
- Management of Change
- Risk and Sustainability
- Leadership and Strategy